

Beschaffungsprozesse aus Betreibersicht – Maschinensicherheit in der Praxis

Von der sicheren Beschaffung bis zur Betreiberverantwortung – CE-Konformität, BetrSichV, EU-Maschinenverordnung und KI-VO in der Praxis



Termin

Mi. 17.03.2027, 09:00 Uhr –
Do. 18.03.2027, 16:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.287,00 €*
1.430,00 €*
1.430,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 04.08.2026, 06:26 Uhr

Beschaffungsprozesse aus Betreibersicht – Maschinensicherheit in der Praxis

Maschinensicherheit und Beschaffungsmanagement gehören heute zu den zentralen Aufgaben in Unternehmen, die Maschinen und Anlagen einsetzen oder planen. Mit der neuen EU-Maschinenverordnung, der KI-Verordnung und den steigenden Anforderungen an Cyber Security verändern sich die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen grundlegend. Maschinen werden zunehmend komplexer, vernetzter und arbeiten mit lernenden Systemen.

Die klassische Bestellung von Standardmaschinen gibt es kaum noch; meist müssen Anlagen in bestehende Produktions- und IT-Strukturen integriert werden. Dadurch entstehen neue sicherheitstechnische Schnittstellen und Abstimmungsprozesse zwischen Hersteller und Betreiber. Das Seminar zeigt praxisnah, wie Verantwortliche im Unternehmen Beschaffungsprozesse effizient und sicher gestalten können.

Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel zwischen Hersteller und Betreiber – von der sicheren Beschaffung über die CE-Kennzeichnung und CE-Abnahme bis zur Gefährdungsbeurteilung im Beschaffungsprozess. Anhand praktischer Beispiele wird erläutert, wie Sicherheitsanforderungen in Lasten- und Pflichtenheften festgelegt, Lieferanten bewertet und Risikobeurteilungen des Herstellers für die eigene Gefährdungsbeurteilung genutzt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bewertung wesentlicher Veränderungen und dem Retrofit bestehender Maschinen. Teilnehmende lernen, wann sie als Betreiber in die Herstellerrolle wechseln, welche Haftungsrisiken entstehen und wie diese durch frühzeitige sicherheitstechnische Planung vermieden werden können. Das Seminar verbindet rechtssichere Beschaffung, Betreiberpflichten und technische Sicherheit zu einem praxisorientierten Gesamtkonzept.

Zum Thema

Wie können Unternehmen Beschaffungsprozesse sicher und rechtssicher gestalten? Mit der neuen EU-Maschinenverordnung, der KI-Verordnung und steigenden Anforderungen an Cyber Security ändern sich die Rahmenbedingungen grundlegend. Moderne Maschinen sind vernetzt und komplex – dadurch entstehen neue Schnittstellen und Verantwortlichkeiten zwischen Hersteller und Betreiber.

Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von Beschaffung, CE-Kennzeichnung, Gefährdungsbeurteilung und Abnahme. Anhand praktischer Beispiele lernen Teilnehmende, Sicherheitsanforderungen in Lasten- und Pflichtenheften festzulegen, Lieferanten zu bewerten und Risikobeurteilungen zu nutzen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Retrofit bestehender Maschinen: Wann wird der Betreiber zum Hersteller, welche Haftungsrisiken entstehen und wie lassen sie sich vermeiden? Das Seminar stärkt die Maschinensicherheit, Rechtssicherheit und Effizienz im Unternehmen.

Zielsetzung

Teilnehmende werden befähigt, Maschinenbeschaffungen sicher und rechtssicher zu planen und umzusetzen. Sie lernen, Anforderungen aus CE-, Maschinen- und Betriebssicherheitsverordnung praxisnah anzuwenden, Risiken zu bewerten, Verantwortlichkeiten abzugrenzen und den sicheren Betrieb moderner, vernetzter Anlagen sicherzustellen.

Programm

17.03.2027

09:00–09:30 Begrüßung und Einführung

09:30–10:30 Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeiten

10:30–10:45 Kaffeepause

10:45–12:15 Der Beschaffungsprozess sicherer Maschinen und Anlagen

12:15–13:15 Mittagspause

13:15–14:45 Gefährdungsbeurteilung im Beschaffungsprozess

14:45–15:00 Kaffeepause

15:00–16:00 Abstimmung komplexer Maschinen und sicherheitstechnischer Schnittstellen,
Gesamtheiten von Maschinen

18.03.2027

09:00–09:15 Rückblick und Einstieg

09:15–10:45 Rolle der Risikobeurteilung des Herstellers für den Betreiber

10:45–11:00 Kaffeepause

11:00–12:30 Gefährdungsbeurteilung vor der ersten Inbetriebnahme und im laufenden Betrieb

12:30–13:30 Mittagspause

13:30–14:30 Beschaffungsprozesse bei Retrofit- Projekten und Anpassung an den Stand der Technik,
Betreiber als Hersteller

14:30–14:45 Kaffeepause

14:45–15:45 Prüfung vor der 1. Inbetriebnahme, Abnahme der Maschine, Produktbeobachtungspflicht
des Herstellers

Referenten

DS**Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schult**

MAS Schult

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schult

Sicherheitsingenieur, Sachverständiger und Geschäftsführer des
Sachverständigenbüros MAS Schult, Barum (Landkreis Lüneburg)

Fachkraft für Arbeitssicherheit, Störfallbeauftragter und Notfallmanager (§ 58a
BImSchG), Gefahrgutbeauftragter, CE-Koordinator und zertifizierter Sachverständiger
für Maschinen- und Betriebssicherheit (DIN EN ISO/IEC 17024).

Langjährige Erfahrung im Aufbau von Managementsystemen für Arbeitsschutz und
Anlagensicherheit sowie in der Beratung von Industrie- und Hafenbetrieben.